

NIEDERSCHRIFT

14.11.2019

Az.: 1.3.4

12. Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr

Tag: 13.11.2019

Zeit: 16:00 – 18:30 Uhr

Ort: Konferenzraum der Stadthalle,
Leonhardstraße, 38100 Braunschweig

Anwesend:

ARV: Herr Backhaus, Herr Bachmann, Herr Belte (in Vertretung für Herrn Köster), Herr Bosse (in Vertretung für Herrn Hensel), Frau Brinkmann, Frau Dirksmeyer-Vielhauer, Herr Egbers-Schoger, Herr Grziwa (in Vertretung für Herrn Schrader), Herr Kassel, Herr Kramer, Herr Prof. Müller, Herr Plonz, Frau Retzlaff, Herr Rieck, Herr Rotzeck, Herr Schmidt, Herr Schneider, Herr Schramm (in Vertretung für Herrn Lührs), Herr Dr. Schröter, Herr Volkmann, Frau vom Hofe
Herr Ganzauer, Herr Hansmann, Herr Jainta (in Vertretung für Herrn Poetsch), Herr Merkle, Herr Siekmann, Herr Schubert

Für die Verbandsverwaltung: Herr Bartels, Herr Brandes, Frau Noske, Herr Rössig, Frau Schumacher

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Schneider, eröffnet die 12. Sitzung der 6. Wahlperiode des Ausschusses für Regionalverkehr und begrüßt die Anwesenden.

Herr Schneider stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht übersandt wurde.

Als Tischvorlage liegen vor:

Zu Punkt 11:

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu Vorlage 2019/99:

Einführung eines verbundweit gültigen kostengünstigen Schülertickets zum Schuljahr 2020/2021 für eine Pilotphase von max. 3 Jahren

Zu Punkt 15

Informationsvorlage 2019/104

Antwort zur Anfrage der Fraktion der AfD:

Ausfall von Leistungen im SPNV aufgrund von Personalmangel

Zu Punkt 19

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu Ergänzungsvorlage 2019/53 E1

Studie zur Methodik des elektrischen Fahrens von Regionalbahnen (Oberleitung/Brennstoffzelle)

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Herr Schneider ruft Punkt 1 der Tagesordnung auf.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr am 04.09.2019

Es gibt eine Anmerkung von Herrn Kramer: Auf Seite 1 muss es korrekt heißen: „die Anfrage der Fraktion der CDU“

Das Protokoll wird einschließlich der Korrektur einstimmig beschlossen.

Punkt 2

Zuschüsse für Vorhaben zur Umfeldaufwertung an Zugangsstationen

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Es wird darum gebeten, neben den Gebietskörperschaften auch die Verkehrsunternehmen als Fördermittelempfänger mit aufzunehmen. Der Regionalverband wird diese Ergänzung über eine entsprechende Ergänzungsvorlage für den VA und die VV abbilden.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 3

Beschluss des Nahverkehrsplanes 2020 für den Großraum Braunschweig

Herr Rössig erläutert die Vorlage und erläutert kurz den Aufbau der 300 Seiten starken Synopse. Herr Schramm wünscht sich, dass in Zukunft der Fußgängerverkehr stärker mit eingebunden wird. Herr Rössig antwortet darauf, dass die Fußgängerverkehre eher Bestandteil der Verkehrsentwicklungsplanung seien, mit Blick auf die Zu- und Abgänge zu den Verkehrsstationen und Haltestellen aber auch eine Relevanz für den ÖPNV hätten. Herr Volkmann fragt nach, ob es richtig ist, dass die Regionalisierungsmittel aufgestockt werden sollen? Herr Rössig bejaht diese Frage und führt aus, dass die Erhöhung in mehreren Schritten vollzogen wird. Herr Schneider bringt wie auch andere Mitglieder des ARV seinen Dank für die geleistete Arbeit gegenüber der Verwaltung zum Ausdruck und bittet darum, dass über die weitere Entwicklung bzgl. der Anhebung der Regionalisierungsmittel kontinuierlich berichtet wird.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 4

Haushaltssatzung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig für das Haushaltsjahr 2020;

Stellenplan 2020

Herr Brandes stellt die Vorlage vor. Es gibt keine Anmerkungen.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 5

Beschaffung von barrierefreien Kleinbussen für flexible Bedienungsangebote und Linienfahrten mit geringerer Fahrgastnachfrage

Herr Rössig stellt die Vorlage vor. Herr Schramm fragt nach, in wessen Besitz diese Busse übergehen. Herr Rössig berichtet, dass Eigentümer der Busse die RGB GmbH werden solle. Die erforderlichen Ausschreibungen sollen unter Einbezug der Verkehrsunternehmen vorbereitet werden. Herr Volkmann fragt nach, wie die Kleinbusse äußerlich gestaltet werden. Er würde eine Gestaltung im Corporate Design des Regionalverbandes begrüßen. Herr Rössig nimmt diesen Hinweis gerne mit und signalisiert, dass man hier erst am Anfang des Diskussionsprozesses sei und auch den Verkehrsunternehmen Gelegenheit geben möchte, sich diesbezüglich einzubringen. Herr Kramer weist darauf hin, dass diese Frage der äußerlichen Gestaltung der Fahrzeuge bereits vor Jahren für den Bereich der Schienenfahrzeuge diskutiert wurde und nach seinem Dafürhalten eine einheitliches Regionalverbands-Design anzustreben sei. Herr Grziwa bittet darum, dass die Seniorenvereinigungen bei der Planung der Innenausstattung der Busse einbezogen werden. Herr Rössig dankt für diesen Hinweis und teilt mit, dass eine Beteiligung u. a. der Seniorenvereinigungen vorgesehen sei. Herr Schmidt fragt nach, ob die Investitionskosten wieder eingefahren werden können? Herr Rössig erwidert, dass bei der Kalkulation der Miete auch die Abschreibungen berücksichtigt würden, allerdings keine Gewinnerzielungsabsicht Vorrang hätte. In erster Linie solle mit dem Fahrzeugpool ein wirtschaftlicher Verkehrsbetrieb auf Seiten der Verkehrsunternehmen unterstützt werden.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 6

Vergabe von Zuschüssen zur Kofinanzierung von Infrastrukturprojekten für 2020 – Fortschreibung

Herr Rössig stellt die Vorlage vor. Herr Kramer fragt nach, welche Summe insgesamt vorgesehen ist. Herr Rössig antwortet, dass für die Kofinanzierung von Infrastrukturprojekten im Haushalt 2 Mio. Euro eingeplant sind. Herr Grziwa bittet darum, alle Begriffe „behindertengerecht“ in „barrierefrei“ umzuändern.

Herr Schneider teilt mit, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 7

Barrierefreier Umbau der Verkehrsstation Salzgitter-Lebenstedt mit Vorsorge für eine mögliche Streckenverlängerung nach Salzgitter-Fredenberg bzw. Salzgitter-Lichtenberg

Herr Rössig erläutert die Vorlage.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 8

Kostengünstiges Schülerticket

Herr Schneider schlägt vor, alle Fragen zu diesem TOP im nichtöffentlichen Teil vorzutragen.

Herr Schneider teilt mit, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 9

Prüfung der Umsetzung eines Halbstundentaktes auf der Relation Wolfsburg-Hannover (RE 30) -Antrag der SPD-Fraktion vom 23.07.2018-

Herr Rössig stellt die Vorlage vor.

Herr Bachmann bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen der Verwaltung. Unabhängig davon bleibe die Situation aus Wolfsburger Sicht enttäuschend, wenn erst mit der Umsetzung zweier zusätzlicher Bahnsteiggleise im Hbf Hannover ein durchgehender Halbstundentakt auf der Relation Hannover – Gifhorn

– Wolfsburg möglich wird. Er fragt nochmal nach, ob nicht auch eine Abstellung der zusätzlich benötigten Züge z.B. in Dollbergen möglich wäre und bittet um Prüfung. Frau Brinkmann stimmt zu und teilt mit, dass sich das Problem auch in Gifhorn und Umgebung bemerkbar macht. Herr Rössig verweist auf die Komplexität der Materie und will einen separaten Termin zu dem Thema im neuen Jahr anbieten.

Herr Schneider teilt mit, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 10

Buswartehäuser mit Gründächern oder Photovoltaik versehen

Anfrage der CDU Fraktion

Herr Rössig stellt die Vorlage vor.

Herr Kramer erklärt kurz das ursprüngliche Ansinnen dieser Anfrage. Es geht zuvorderst um Bushaltestellen in abgelegenen Gegenden, die sich so selbst mit Strom versorgen können und eine bessere Beleuchtungssituation bieten, sodass für die Fahrgäste ein höheres Sicherheitsgefühl entsteht. Er verweist auf vergleichbare Beispiele in Leipzig, Kiel und Bochum. Herr Rössig teilt mit, dass bereits einige Verkehrsunternehmen in der Region ihr Interesse an einer Pilotierung angemeldet hätten. Der Regionalverband sagt seine Unterstützung zu und kann sich auch eine Förderung entstehender Mehrkosten vorstellen.

Herr Schneider teilt mit, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 11

Einführung eines verbundweit gültigen kostengünstigen Schülertickets zum Schuljahr 2020/2021

Herr Bartels erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation.

Herr Dr. Schröter erläutert im Anschluss den eingebrachten Änderungsantrag.

Herr Schneider legt fest, dass getrennt über die Anträge abgestimmt werden wird.

Herr Bosse teilt mit, dass er im Änderungsantrag die Gefahr sieht, dass die Städte gegenüber den ländlichen Gebieten bevorteilt werden. Außerdem ist es ihm wichtig, dass das Land Niedersachsen nicht aus seiner Verantwortung entlassen wird. Defizitausgleiche dürften zudem nicht auf den Landkreis WF abgewälzt werden, nur weil dieser bereits heute SSZK auch für Schüler der Sekundarstufe ausbebe. Herr Schneider teilt mit, dass zuerst der Beschluss aus der Gesellschafterversammlung des VRB benötigt wird. Innerhalb des VRB (Anteil RVB 51%, Anteil VU 49%) ist hier eine Quote von mindestens 75% der Gesellschafteranteile erforderlich, zudem müssten mehr als 50 % der Verkehrsunternehmen zustimmen. Frau vom Hofe hat die Ansicht, dass die Schülerschaft deutlich mitgeteilt hat, dass ein kostenloses Ticket erwartet wird. Die AfD wird für die Monatskarte stimmen. Herr Volkmann möchte, dass sich die Diskussion mehr auf die positiven Ergebnisse besinnt: durch günstige Tarifangebote werden Busse und Bahnen häufiger genutzt, das sei doch das erklärte Ziel. Herr Dr. Schröter möchte der Aussage von Herrn Bosse widersprechen. Notfalls muss die Verbandsumlage entsprechend erhöht werden, um weitere, durch ein 15 €-Ticket hervorgerufene Defizite, auszugleichen.

Herr Brandes informiert darüber, dass dieses Thema bereits im Verbandsrat besprochen wurde. Die HVBs haben sich deutlich gegen eine Erhöhung der Verbandsumlage ausgesprochen. Grundsätzlich sei die Schülerbeförderung Sache des Landes. Es dürfe sich daher bei dem in Rede stehenden Projekt auch nur um eine Pilotphase handeln. Herr Kramer möchte den ÖPNV in Region voranbringen, das kostet zwar Geld, ist aber absolut sinnvoll. Es ist daher hinderlich, wenn einige Kommunen vorpreschen würden. So wird unsere Stellung dem Land gegenüber geschwächt. Frau Brinkmann wünscht sich, dass die Schüler das Ticket nutzen können, wie die Studenten ihr Studententicket. Sie ist davon überzeugt, dass das Ticket ein großer Erfolg wird. Frau Dirksmeyer-Vielhauer bringt ihre Befürchtung zum Ausdruck, dass sich das Land mit Verweis auf die Pilotphase zurückziehen könnte.

Herr Schneider bittet um Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: 4 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; keine Enthaltungen. Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

Herr Schneider bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage Variante 1: 0 Ja-Stimmen; 20 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung. Die Variante ist damit abgelehnt.

Herr Schneider bittet um Abstimmung der Variante 2: 21 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Die Variante 2 ist somit beschlossen.

Punkt 12

Direktvergabe nach Art 5 Abs. 2 der EU-VO 1370/2007 an die KVG Braunschweig;

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung einer Gruppe von Behörden i.S.v. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 zur Durchführung einer Direktvergabe an die KVG Braunschweig

Herr Rössig trägt den Inhalt der Vorlage vor.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig genehmigt.

Punkt 13

Direktvergabe nach Art 5 Abs. 2 der EU-VO 1370/2007 an die KVG Braunschweig

Herr Rössig trägt den Inhalt der Vorlage vor.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig genehmigt.

Punkt 14

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 15

Anfragen

Ausfall von Leistungen im SPNV aufgrund von Personalmangel

-Anfrage der AfD-Fraktion

Herr Rössig fragt nach, ob es zu der Informationsvorlage 2019/104, die als Tischvorlage vorliegt, noch Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Herr Schneider stellt fest, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 16

Mitteilungen

- Herr Brandes berichtet vom Stand der Dinge im Projekt Weddeler Schleife. Noch würde der Zeitplan eingehalten können, was aber aktuell die baldige Freigabe der Planungsmittel erforderlich mache. Im kommenden Jahr müssten dann die erforderlichen Bau- und Finanzierungsverträge abgeschlossen und das noch bestehende Finanzierungsdelta von knapp 50 Mio. € geschlossen werden.

Herr Schneider schließt daraufhin den öffentlichen Teil. Anschließend eröffnet er den nichtöffentlichen Teil.